

Bilanz zum 30. September 2012**Aktiva**

	30.9.2011	30.9.2012
	TEUR	EUR
	<u> </u>	<u> </u>
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	28.276,9	24.123.675,01
II. Sachanlagen	307.497,3	463.631.419,36
III. Finanzanlagen	64.441,8	64.441.785,72
	<u>400.216,0</u>	<u>552.196.880,09</u>
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	16.643,8	19.041.318,88
2. Unfertige Erzeugnisse	71.224,0	74.637.622,95
3. Fertige Erzeugnisse	32.616,6	30.483.617,98
	<u>120.484,4</u>	<u>124.162.559,81</u>
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	350,3	262.215,32
2. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	434.962,6	147.576.940,43
3. Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	54.917,8	65.299.370,90
	<u>490.230,7</u>	<u>213.138.526,65</u>
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	<u>101.010,1</u>	<u>50.155.354,68</u>
	<u>711.725,2</u>	<u>387.456.441,14</u>
C. Rechnungsabgrenzungsposten	<u>9.295,6</u>	<u>11.454.543,80</u>
	<u>1.121.236,8</u>	<u>951.107.865,03</u>

Passiva

	30.9.2011 TEUR	30.9.2012 EUR
A. Eigenkapital		
I. Grundkapital	17.228,0	17.228.000,00
II. Kapitalrücklagen		
Nicht gebundene	42.077,3	42.077.325,19
III. Gewinnrücklagen		
1. Gesetzliche Rücklage	1.744,2	1.744.148,00
2. Andere Rücklagen (freie Rücklagen)	253.924,2	253.924.215,50
	<u>255.668,4</u>	<u>255.668.363,50</u>
IV. Bilanzgewinn	226.254,4	86.864.340,23
	<u>541.228,1</u>	<u>401.838.028,92</u>
B. Unversteuerte Rücklagen		
Bewertungsreserve auf Grund von Sonderabschreibungen	8.160,6	7.179.496,73
C. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Abfertigungen	28.504,3	31.974.731,00
2. Steuerrückstellungen	29.413,0	32.629.000,00
3. Sonstige Rückstellungen	131.962,1	121.101.216,52
	<u>189.879,4</u>	<u>185.704.947,52</u>
D. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	159.018,5	162.125.112,30
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	134.028,1	109.463.752,95
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	63.641,1	53.608.948,36
4. Sonstige Verbindlichkeiten	19.424,2	20.854.293,20
davon aus Steuern: EUR 2.687.193,86; Vorjahr: TEUR 3.119,3		
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: EUR 4.298.083,10; Vorjahr: TEUR 3.888,4		
	<u>376.111,9</u>	<u>346.052.106,81</u>
E. Rechnungsabgrenzungsposten	5.856,8	10.333.285,05
	<u>1.121.236,8</u>	<u>951.107.865,03</u>
Eventualverbindlichkeiten	3.346,0	2.949.000,00

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2011/12

	2010/11 TEUR	2011/12 EUR
1. Umsatzerlöse	1.287.519,1	1.134.417.436,27
2. Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen	-1.105.420,9	-1.016.940.790,42
3. Bruttoergebnis vom Umsatz	182.098,2	117.476.645,85
4. Sonstige betriebliche Erträge		
a) Erträge aus dem Abgang vom Anlagevermögen mit Ausnahme der Finanzanlagen	512,7	788.954,62
b) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	9.340,7	25.187.140,00
c) Übrige	27.664,8	19.307.914,34
	37.518,2	45.284.008,96
5. Vertriebskosten	-21.186,1	-30.616.027,57
6. Verwaltungskosten	-15.817,0	-17.966.785,32
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-19.838,4	-17.382.693,87
8. Zwischensumme aus Z 3 bis 7 (Betriebsergebnis)	162.774,9	96.795.148,05
9. Erträge aus Beteiligungen aus verbundenen Unternehmen	3.838,5	11.223.324,19
10. Erträge aus anderen Wertpapieren des Finanzanlagevermögens	73,9	68.150,00
11. Sonstige Zinsenerträge	4.622,6	1.899.493,12
davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 814.846,45; Vorjahr: TEUR 3.556,9		
12. Erträge aus dem Abgang von Finanzanlagen	111,8	0,00
13. Zinsaufwendungen	-5.737,6	-3.082.387,59
davon betreffend verbundene Unternehmen: EUR 19.886,35; Vorjahr: TEUR 57,4		
14. Zwischensumme aus Z 9 bis 13 (Finanzergebnis)	2.909,2	10.108.579,72
15. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	165.684,1	106.903.727,77
16. Steuern vom Einkommen	-27.468,7	-21.020.469,13
17. Jahresüberschuss	138.215,4	85.883.258,64
18. Auflösung unverteuerter Rücklagen	85,5	981.081,59
19. Zuweisung zu unverteuerten Rücklagen	-2.046,6	0,00
20. Auflösung von Gewinnrücklagen	90.000,0	0,00
21. Bilanzgewinn	226.254,4	86.864.340,23

**Anhang
für das Geschäftsjahr 2011/12**

Inhaltsverzeichnis

	Seite
I. Gesellschaftsrechtliche Verhältnisse.....	6
II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	6
III. Erläuterungen zu den Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung	9
IV. Haftungsverhältnisse, sonstige finanzielle Verpflichtungen, sonstige in der Bilanz nicht ausgewiesenen Geschäfte	12
V. Beziehung zu verbundenen Unternehmen	12
VI. Finanzinstrumente	14
VII. Angaben über Organe und Arbeitnehmer	15

I. Gesellschaftsrechtliche Verhältnisse

Die Infineon Technologies Austria AG gehört dem Infineon-Konzern an und ist in den Vollkonsolidierungskreis der Infineon Technologies AG, Neubiberg, einbezogen.

Die Infineon Technologies Austria AG ist konsolidierungspflichtiges Mutterunternehmen im Sinn des § 244 UGB; die Aufstellung eines Konzernabschlusses kann jedoch unterbleiben, da ein nach § 245 Abs 1 UGB befreiender Konzernabschluss der Infineon Technologies AG, Neubiberg, aufgestellt wird. Dieser Konzernabschluss wird beim Firmenbuch des Landes- als Handelsgerichtes Klagenfurt unter der Nummer 144991 y hinterlegt.

Die Gesellschaft ist eine große Aktiengesellschaft im Sinne des § 221 UGB.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Jahresabschluss der Infineon Technologies Austria AG wurde nach dem österreichischen Unternehmensgesetzbuch (UGB) aufgestellt.

Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten werden auf Basis abgesicherter Fremdwährungskurse bilanziert.

1. Anlagevermögen

Die **Immateriellen Vermögensgegenstände** beinhalten Software mit einer Nutzungsdauer von vier Jahren sowie Lizenzen mit einer Nutzungsdauer von fünf Jahren. Weiters werden in diesem Posten das im Rahmen der Käufe von Teilbetrieben bzw Produktparten erworbene Know-how (Nutzungsdauer drei Jahre) sowie erworbene Firmenwerte (Nutzungsdauer fünfzehn Jahre) ausgewiesen.

Die **Sachanlagen** werden zu Anschaffungskosten einschließlich Nebenkosten unter Abzug von Anschaffungskostenminderungen bzw zu Herstellungskosten, vermindert um planmäßig fortgeführte lineare Abschreibungen, angesetzt. In die Herstellungskosten der selbst erstellten Anlagen werden neben den direkt zurechenbaren Kosten auch anteilige Gemeinkosten einbezogen.

Die Abschreibungen werden bei neuwertig angeschafften Anlagegegenständen nach folgenden Sätzen (pa) errechnet:

	<u>%</u>
Geschäfts- und Fabriksgebäude	4 – 10
Außenanlagen	10 – 20
Versorgungsanlagen	10 – 20
Spezialwerkzeugmaschinen und –fertigungseinrichtungen (< 300mm)	20
Spezialwerkzeugmaschinen und –fertigungseinrichtungen (300mm)	10
Andere Maschinen und maschinelle Anlagen	10
Fuhrpark, Transportgeräte und Spezialwerkzeuge	12,5 – 25
Andere Betriebs- und Geschäftsausstattungsgegenstände	20 – 25
Geringwertige Vermögensgegenstände	100

Die für die 300mm-Pilotlinie angeschafften Spezialfertigungseinrichtungen werden mit 33,3 % abgeschrieben.

Außerplanmäßige Abschreibungen auf einen zum Abschluss-Stichtag niedrigeren beizulegenden Wert werden vorgenommen, wenn die Wertminderungen voraussichtlich von Dauer sind.

Geringwertige Vermögensgegenstände (Einzelanschaffungswert bis EUR 400,00) werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben. In der Entwicklung des Anlagevermögens werden sie als Zu- und Abgang gezeigt.

Die **Finanzanlagen** werden grundsätzlich zu Anschaffungskosten, gegebenenfalls vermindert um Abschreibungen zur Berücksichtigung dauernder Wertminderungen, bewertet.

2. Umlaufvermögen

Die Bewertung des Umlaufvermögens erfolgt gemäß § 206 Abs 1 UGB unter Bedachtnahme auf das strenge Niederstwertprinzip.

a) Vorräte

Die **Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe** sind mit den fortgeschriebenen durchschnittlichen Anschaffungs- oder den niedrigeren Wiederbeschaffungskosten bewertet. Die Herstellungskosten der **Unfertigen und Fertigen Erzeugnisse** umfassen die Material- und Fertigungseinzelkosten sowie angemessene Teile der Material- und Fertigungsgemeinkosten und werden unter Annahme eines durchschnittlichen Anarbeitungsgrades ermittelt und darüber hinaus mit den erzielbaren Verkaufspreisen verglichen. Aufwendungen für Sozialeinrichtungen des Betriebes, für freiwillige Sozialleistungen sowie für betriebliche Altersversorgung und Abfertigungen werden in die Herstellungskosten nicht eingerechnet. Zugekaufte **Fertige Erzeugnisse** werden mit dem Einstandspreis ausgewiesen.

Die von den Bruttowerten in Abzug gebrachten **Wertberichtigungen** berücksichtigen Risiken aus verminderten Absatzmöglichkeiten im Zusammenhang mit den sich rasch ändernden Marktverhältnissen bei einzelnen Produkten.

b) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden mit dem Nennwert oder mit dem am Bilanzstichtag niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt. Individuelle Wertberichtigungen waren keine erforderlich.

3. Rückstellungen und Verbindlichkeiten

Die Berechnung der **Rückstellungen für Abfertigungen** erfolgt gemäß Fachgutachten KFS/RL 2 der Kammer der Wirtschaftstreuhänder nach versicherungsmathematischen Grundsätzen unter Anwendung eines Rechnungszinssatzes von 4 %. Als Pensionseintrittsalter wurde das frühest mögliche gesetzliche Pensionsantrittsalter angesetzt.

Rückstellungen für den Abfertigungen ähnliche Verpflichtungen werden für **Jubiläumsgelder** gebildet; die Vorsorge wird nach versicherungsmathematischen Grundsätzen unter Zugrundelegung eines Rechnungszinssatzes von 4 % und ohne Fluktuationsabschlag berechnet. Das fiktive Pensionseintrittsalter entspricht dem der Abfertigungsrückstellung.

Die **übrigen Rückstellungen** umfassen im Wesentlichen Vorsorgen für Schadensfälle und Reklamationen, nicht konsumierte Urlaube sowie für fehlenden Aufwand für nicht abgerechnete Lieferungen und Leistungen. Sie berücksichtigen unter Beachtung des Vorsichtsprinzips alle zum Zeitpunkt der Bilanzerstellung erkennbaren Risiken und dem Grund nach ungewisse Verbindlichkeiten.

Die **Verbindlichkeiten** sind mit dem Nennwert bzw dem höheren Rückzahlungsbetrag angesetzt.

III. Erläuterungen zu den Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung

1. Bilanz

Die **Entwicklung** und die **Zusammensetzung des Anlagevermögens** sind im Anlagenspiegel (Anlage 1) dargestellt.

Die Zusammensetzung und die Fristigkeiten der **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände** sind in Anlage 2 dargestellt.

In den **Vorräten** sind Festwerte für Betriebsstoffe in Höhe von TEUR 1.865 (Vorjahr: TEUR 1.865) enthalten.

Die **Guthaben bei Kreditinstituten** betrafen im Vorjahr zwei kurzfristige Termineinlagen in Höhe von TEUR 100.000.

Die **Entwicklung der un versteuerten Rücklagen** ist in Anlage 3 dargestellt.

Die Entwicklung der **Rückstellungen** ist in Anlage 4 dargestellt.

Die Zusammensetzung und die Fristigkeiten der **Verbindlichkeiten** sind in Anlage 5 dargestellt.

Das **Grundkapital** in Höhe von EUR 17.228.000,00 setzt sich zum 30. September 2012 aus 17.228.000 auf Inhaber lautende Stückaktien zusammen.

Zum Bilanzstichtag sind die Infineon Technologies Holding B.V., Rotterdam, Niederlande, mit 17.227.270 Stückaktien (ds rd 99,996 %) und die Infineon Technologies AG, Neubiberg, Deutschland, mit 730 Stückaktien (ds rd 0,004 %) an der Gesellschaft beteiligt.

2. Gewinn- und Verlustrechnung

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Umsatzkostenverfahren aufgestellt.

Die **Umsatzerlöse** betreffen Lieferungen und Leistungen für Auftragsentwicklung und -fertigung innerhalb der Infineon Gruppe; darüberhinaus werden weltweite Umsätze für Produkte der Geschäftsbereiche ausgewiesen, für die Infineon Technologies Austria AG als Unternehmer tätig ist. Betreffend die Aufgliederung der Umsatzerlöse nach Tätigkeitsbereichen wird entsprechend § 237 Z 9 UGB die Schutzklausel in Anspruch genommen. Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden die konzerninternen Verrechnungen zur Gänze auf kostenlose Beistellungen umgestellt.

Steuern vom Einkommen

Aufgrund von zeitlichen Unterschiedsbeträgen ergibt sich zum Bilanzstichtag 30. September 2012 ein Aktivposten für latente Steuern in Höhe von TEUR 7.149 (Vorjahr: TEUR 7.114).

Die Veränderungen der un versteuerten Rücklagen führen im Geschäftsjahr zu einer Erhöhung der Steuern vom Einkommen in Höhe von TEUR 245 (Vorjahr: Verminderung TEUR 490).

Die Infineon Technologies Austria AG ist seit dem Geschäftsjahr 2004/05 Gruppenträger einer Unternehmensgruppe gemäß § 9 KStG, der zum Bilanzstichtag 30. September 2012 die Infineon Technologies IT-Services GmbH, die Infineon Technologies Austria Pensionskasse

AG sowie die ausländische Tochtergesellschaft Infineon Technologies (Kulim) Sdn.Bhd, Malaysia, als Gruppenmitglieder angehören.

Der **Materialaufwand** (Herstellungs-, Vertriebs- und Verwaltungskosten) setzt sich wie folgt zusammen:

	2010/11 TEUR	2011/12 EUR
Fertigungsmaterial einschließlich Hilfsmaterial	638.697,7	435.709.723,70
Aufwendungen für bezogene Leistungen	182.693,9	238.483.542,17
	<u>821.391,6</u>	<u>674.193.265,87</u>

Die Verringerung des Materialaufwandes ist auf die teilweise Umstellung bei den konzern-internen Verrechnungen auf kostenlose Beistellungen zurückzuführen.

Der **Personalaufwand** (Herstellungs-, Vertriebs- und Verwaltungskosten) gliedert sich wie folgt:

	2010/11 TEUR	2011/12 EUR
Löhne	37.712,4	42.834.561,49
Gehälter	117.153,6	125.818.060,42
Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeiterversorgungskassen	3.522,4	6.188.212,15
Aufwendungen für Altersversorgung	3.308,8	3.543.089,39
Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	38.105,3	43.630.632,40
Sonstige Sozialaufwendungen	1.270,7	1.434.117,94
	<u>201.073,2</u>	<u>223.448.673,79</u>

In den Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeiterversorgungskassen sind Aufwendungen für Abfertigungen in Höhe von EUR 4.676.159,09 (Vorjahr: TEUR 2.532,7) enthalten.

Die in den betrieblichen Aufwendungen enthaltenen Aufwendungen für den Abschlussprüfer wurden im Konzernabschluss offengelegt.

IV. Haftungsverhältnisse, sonstige finanzielle Verpflichtungen, sonstige in der Bilanz nicht ausgewiesenen Geschäfte

Verpflichtungen aus der Nutzung von in der Bilanz nicht ausgewiesenen Sachanlagen bestehen im folgenden Geschäftsjahr in Höhe von TEUR 2.375 (Vorjahr: TEUR 2.316). In den nächsten fünf Geschäftsjahren entstehen daraus Verpflichtungen in Höhe von TEUR 7.021 (Vorjahr: TEUR 9.223). Das Bestellobligo zum Bilanzstichtag beträgt TEUR 70.799 (Vorjahr: TEUR 144.540).

Weiters bestehen zum Bilanzstichtag Eventualverbindlichkeiten aus Kreditsicherstellungen gegenüber der DICE Danube Integrated Circuit Engineering GmbH & Co KG, Linz, in Höhe von TEUR 1.300 (Vorjahr: TEUR 1.600) sowie TEUR 1.649 (Vorjahr: TEUR 1.746) aus der Haftung für Abfertigungsansprüche aus einem in den Vorjahren erfolgten Betriebsübergang.

Die Gesellschaft hat mit Vereinbarung vom 1. April 1999 ihre Pensionsverpflichtungen in eine Pensionskasse übertragen. Gemäß Pensionskassenvertrag ist die Gesellschaft verpflichtet, zur Finanzierung der vereinbarten Mindestinvaliditäts-/Mindestberufsunfähigkeitspension allfällige Deckungslücken durch Nachschussbeiträge zu schließen. Das Risiko eines zukünftigen Nachschusses ist durch eine im Geschäftsjahr abgeschlossene Risikoversicherung gedeckt.

V. Beziehung zu verbundenen Unternehmen

Die Gesellschaft verkauft im Bereich der Auftragsfertigung die unfertigen Erzeugnisse nahezu ausschließlich an Konzernunternehmen zur weiteren Bearbeitung. Die Fertigerzeugnisse des erworbenen Teilbetriebes werden über die Vertriebsgesellschaften der Infineon Technologies AG, Neubiberg, an den Endkunden verkauft.

Zum Bilanzstichtag werden folgende in- und ausländische **Anteile** und **Beteiligungen** gehalten:

	Nennkapital/ Bedungene Einlagen	Anteil am Vermögen/ Nenn- kapital %	Letzter Jahresab- schluss	Eigenkapital	Jahresüberschuss
	TEUR			TEUR	TEUR
Inland					
DICE Danube Integrated Circuit Engineering GmbH, Linz	35,0	72,0	2012	90,3	4,7
DICE Danube Integrated Circuit Engineering GmbH & Co KG, Linz	17,5	72,0	2012	1.227,6	1.231,9
Infineon Technologies IT- Services GmbH, Klagenfurt	35,0	100,0	2012	6.028,9	3.390,9
Infineon Technologies Austria Pensionskasse AG, Villach	350,0	100,0	2011	687,7	1,8
KAI Kompetenzzentrum Automobil- und Industrie- elektronik GmbH, Villach	35,0	60,0	2011	94,7	3,3
Ausland					
Infineon Technologies Pluto GmbH, München ¹	25,0	100,0	2011	215,5	0
Infineon Technologies Romania S.R.L., Bukarest	35,0	100,0	2011	141,1 TRON 32,7 TEUR	6,7 TRON 1,6 TEUR
Infineon Technologies Romania & Co. SCS, Bukarest	35,0	99,0	2011	3.615,4 TRON 837,0 TEUR	3.465,4 TRON 802,2 TEUR
Infineon Technologies (Kulim) Sdn. Bhd., Malaysia	30.000 TMYR 7.144,6 TEUR	100,0	2012	690.058 TMYR 174.209 TEUR	97.231 TMYR 24.546 TEUR

¹ Gesellschaft in Liquidation

VI. Finanzinstrumente

Die Gesellschaft sichert ihre Währungsrisiken durch Devisentermingeschäfte. Zum Bilanzstichtag befinden sich folgende Kontrakte im Portefeuille der Gesellschaft:

Währung	Kauf/Verkauf	Betrag	Kurs
JPY	Kauf	129.000.000,00	97,6217
USD	Verkauf	28.000.000,00	1,2452
JPY	Verkauf	90.000.000,00	100,124
USD	Verkauf	6.000.000,00	1,2792
JPY	Kauf	320.000.000,00	97,6237
JPY	Kauf	35.000.000,00	100,0059
USD	Verkauf	21.000.000,00	1,2797

VII. Angaben über Organe und Arbeitnehmer

Die durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer betrug 1.688 Angestellte (Vorjahr: 1.572) und 771 Arbeiter (Vorjahr: 721) sowie 37 Lehrlinge (Vorjahr: 34).

Da nur zwei Vorstandsmitglieder durchgehend Bezüge erhalten haben, unterbleiben die Angaben gemäß § 239 Abs 1 Z 2 bis 4 iVm § 241 Abs 4 UGB.

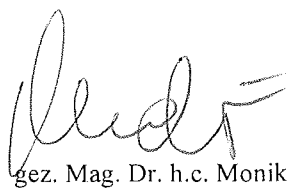
Dem Aufsichtsrat wurden für seine Tätigkeit im Geschäftsjahr 2011/12 Bezüge von insgesamt TEUR 10 gewährt.

Mitglieder des Vorstandes: Mag. Dr. h.c. Monika Kircher
DI Reinhard Petschacher (bis 31.5.2012)
DI Dr. Sabine Herlitschka, MBA
DI (FH) Oliver Heinrich (seit 1.7.2012)

Mitglieder des Aufsichtsrates: Dr. Reinhard Ploss, Vorsitzender
DI Dominik Asam, MBA (1. Stellvertreter des Vorsitzenden)
DI Arunjai Mittal (2. Stellvertreter des Vorsitzenden)
DI Albert Hochleitner
Ing. Robert Müllneritsch (vom Betriebsrat delegiert)
Günther Goach (vom Betriebsrat delegiert)

Villach, am 16. November 2012

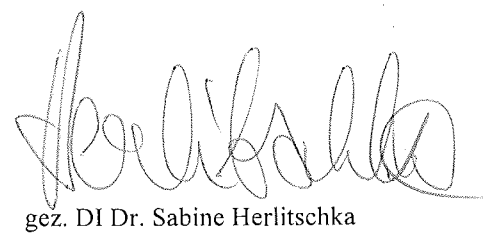
Der Vorstand



gez. Mag. Dr. h.c. Monika Kircher



gez. DI (FH) Oliver Heinrich



gez. DI Dr. Sabine Herlitschka

Darstellung der Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2011/12

	Anschaffungs-/Herstellungskosten				Stand am 30.9.2012 EUR	Kumulierte Abschrei- bungen EUR	Buchwert am 30.9.2012 EUR	Buchwert am 30.9.2011 EUR	Abschreibungen im Geschäfts- jahr EUR
	Stand am 1.10.2011 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen EUR					
I. Immaterielle Vermögensgegenstände									
1. Rechte und Vorteile sowie daraus abgeleitete Lizenzen	131.877.936,31	0,00	0,00	0,00	131.877.936,31	130.986.485,71	891.450,60	2.556.115,08	1.664.664,48
2. Firmenwert	37.328.236,49	0,00	0,00	0,00	37.328.236,49	14.096.012,08	23.232.224,41	25.720.773,83	2.488.549,42
	169.206.172,80	0,00	0,00	0,00	169.206.172,80	145.082.497,79	24.123.675,01	28.276.888,91	4.153.213,90
II. Sachanlagen									
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremdem Grund									
a) Grundwert	2.519.949,23	1.273.627,59	261.206,30	43,80	3.532.414,32	0,00	3.532.414,32	2.519.949,23	0,00
b) Gebäudewert	178.633.119,63	33.741.558,29	171.588,08	5.127.909,80	217.330.999,64	154.189.696,20	63.141.303,44	29.224.910,66	4.953.075,31
	181.153.068,86	35.015.185,88	432.794,38	5.127.953,60	220.863.413,96	154.189.696,20	66.673.717,76	31.744.859,89	4.953.075,31
2. Technische Anlagen und Maschinen	994.419.137,05	145.662.075,99	12.698.819,38	28.740.641,20	1.156.123.034,86	841.127.880,08	314.995.154,78	209.495.141,39	68.668.331,44
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	173.376.824,52	21.412.557,88	6.081.080,30	3.128.956,02	191.837.258,12	157.010.217,91	34.827.040,21	20.694.324,09	10.138.726,93
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	45.562.944,80	40.616.247,20	2.046.134,57	-36.997.550,82	47.135.506,61	0,00	47.135.506,61	45.562.944,80	0,00
	1.394.511.975,23	242.706.066,95	21.258.828,63	0,00	1.615.959.213,55	1.152.327.794,19	463.631.419,36	307.497.270,17	83.760.133,68
III. Finanzanlagen									
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	52.501.545,00	0,00	0,00	0,00	52.501.545,00	0,00	52.501.545,00	52.501.545,00	0,00
2. Beteiligungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	11.940.240,72	0,00	0,00	0,00	11.940.240,72	0,00	11.940.240,72	11.940.240,72	0,00
	64.441.785,72	0,00	0,00	0,00	64.441.785,72	0,00	64.441.785,72	64.441.785,72	0,00
	1.628.159.933,75	242.706.066,95	21.258.828,63	0,00	1.849.607.172,07	1.297.410.291,98	552.196.880,09	400.215.944,80	87.913.347,58

Forderungenspiegel zum 30. September 2012

	Bilanzwert	Restlaufzeit	wechsel-	pauschale
		mehr als	mäßig	Wert-
	EUR	ein Jahr	verbrieft	berich-
		EUR	EUR	tigung
				EUR
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	262.216	0	0	0
2. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	147.576.940	1.000.000	0	0
davon aus Lieferungen und Leistungen	112.756.866	0	0	0
davon Finanzforderungen	33.991.074	1.000.000	0	0
davon sonstige Forderungen	829.000	0	0	0
3. Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	65.299.371	203.345	0	0
davon Antizipationen	58.965.051	203.345	0	0

Forderungenspiegel zum 30. September 2011

	Bilanzwert	Restlaufzeit	wechsel-	pauschale
		mehr als	mäßig	Wert-
	EUR	ein Jahr	verbrieft	berich-
		EUR	EUR	tigung
				EUR
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	350.346	0	0	0
2. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	434.962.603	3.180.000	0	0
davon aus Lieferungen und Leistungen	118.261.840	3.180.000	0	0
davon Finanzforderungen	316.008.763	0	0	0
davon sonstige Forderungen	692.000	0	0	0
3. Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	54.917.777	144.315	0	0
davon Antizipationen	27.499.857	144.315	0	0

Entwicklung der unversteuerten Rücklagen im Geschäftsjahr 2011/12

	Stand am 1.10.2011 TEUR	Zu- gänge TEUR	Auf- lösung TEUR	Stand am 30.9.2012 TEUR
Bewertungsreserve auf Grund von Sonderabschreibungen				
<i>a) Übertragene stille Reserven gemäß § 12 EStG</i>				
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	940	0	85	855
<i>b) Vorzeitige Abschreibung für Abnutzung gemäß § 7a EStG</i>	7.221	0	896	6.325
	8.161	0	981	7.180

Entwicklung der Rückstellungen im Geschäftsjahr 2011/12

	Stand am 1.10.2011 TEUR	Ver- brauch TEUR	Auf- lösung TEUR	Zu- weisung TEUR	Stand am 30.9.2012 TEUR
Rückstellungen für Abfertigungen	28.504	0	0	3.471	31.975
Steuerrückstellungen					
Körperschaftsteuer	29.413	29.413	0	32.629	32.629
Sonstige Rückstellungen					
Schadensfälle, Reklamationen und Prozessrisiken	75.696	7.030	24.540	23.518	67.644
Nicht konsumierte Urlaube	11.578	0	0	1.926	13.504
Incentiverückstellung	13.643	13.643	0	6.991	6.991
Fehlender Aufwand für nicht abgerechnete Lieferungen und Leistungen	8.638	8.638	0	12.054	12.054
Mitarbeiterprämie	8.215	7.401	814	4.692	4.692
Jubiläumsgelder	6.721	0	0	679	7.400
Gewährleistungen	4.969	0	69	0	4.900
Übrige	2.503	275	578	2.266	3.916
	131.962	36.987	26.001	52.126	121.101
	189.879	66.400	26.001	88.226	185.705

Verbindlichkeitspiegel zum 30. September 2012

	Bilanzwert	Restlaufzeit			dinglich gesichert
	EUR	bis zu einem Jahr EUR	von einem bis fünf Jahre EUR	mehr als fünf Jahre EUR	EUR
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	162.125.112	39.632.205	108.992.907 ¹⁾	13.500.000	0
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	109.463.753	109.463.753	0	0	0
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	53.608.948	53.608.948	0	0	0
davon aus Lieferungen und Leistungen	53.058.790	53.058.790	0	0	0
davon Finanzverbindlichkeiten	550.159	550.159	0	0	0
davon sonstige Verbindlichkeiten	0	0	0	0	0
4. Sonstige Verbindlichkeiten	20.854.293	20.556.413	297.880	0	0
davon Antizipationen	18.323.755	18.025.875	297.880	0	0

¹⁾ davon EUR 100.000.000 wirtschaftlich langfristig aber formelle Laufzeit bis auf Weiteres.

Verbindlichkeitspiegel zum 30. September 2011

	Bilanzwert	Restlaufzeit			dinglich gesichert
	EUR	bis zu einem Jahr EUR	von einem bis fünf Jahre EUR	mehr als fünf Jahre EUR	EUR
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	159.018.471	67.833.082	91.185.389 ¹⁾	0	0
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	134.028.112	134.018.039	10.073	0	0
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	63.641.120	63.641.120	0	0	0
davon aus Lieferungen und Leistungen	55.577.171	55.577.171	0	0	0
davon Finanzverbindlichkeiten	8.063.950	8.063.950	0	0	0
davon sonstige Verbindlichkeiten	0	0	0	0	0
4. Sonstige Verbindlichkeiten	19.424.227	19.083.054	341.173	0	0
davon Antizipationen	15.017.735	14.676.562	341.173	0	0

¹⁾ davon EUR 50.870.983,92 wirtschaftlich langfristig aber formelle Laufzeit bis auf Weiteres.



Infineon Technologies Austria AG, Villach (IFAT) Lagebericht per 30.9.2012

Hinweis:

Der Lagebericht enthält auch in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf aktuellen Planungen und Schätzungen beruhen. Sie sind nur für den Zeitpunkt gültig, an dem sie gemacht werden. IFAT übernimmt dazu keine Überarbeitungsverpflichtung, Zukunftsaussagen unterliegen daher immer Risiken und Unsicherheiten.

1. Überblick über den Geschäftsverlauf 2012

Bereits zum neunten Mal in Folge erreichte der Infineon-Konzern die Nummer-1-Position im Markt für Leistungshalbleiter. Laut IMS (Research, August 2012) wuchs das Unternehmen auf dem internationalen Markt für Leistungshalbleiter und –module auch im Berichtsjahr erneut schneller als andere Wettbewerber und erreichte einen Marktanteil von 11,9 %.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr erzielte die Infineon Technologies Austria AG, (in Folgendem die Gesellschaft) einen Umsatz in Höhe von 1.134 Mio. Euro und liegt damit unter dem Vorjahreswert. Einem starken 1. Halbjahr mit hohen Umsätzen folgte eine abschwächende Nachfrage in der 2. Jahreshälfte. Trotz damit verbundener Leerkosten im Fertigungsbereich sowie Investitionen in Forschung und Entwicklung und Produktion konnte ein EGT in Höhe von 9,3 % vom Umsatz erzielt werden. Die Anzahl der MitarbeiterInnen ist um 10 % auf 2.756 Personen gestiegen. Es wurden Anlagen und Equipment in Höhe von 242 Mio. Euro in die Frontend-Fertigung und hier vorwiegend für die neue Fertigungstechnologie 300mm beschafft. Die Entwicklungsleistung wurde durch neue Projekte an allen Standorten deutlich erhöht. Die Auslastung im Fertigungsbereich lag im Durchschnitt über das gesamte Geschäftsjahr bei 90 %.

Die Eröffnung eines **neuen Fertigungsgebäudes**, dem Zwischenbau H16a, fand am 1. März 2012 statt. Mit der neuen Produktionshalle wurden zusätzlich 2.000 m² Reinraumfläche geschaffen, um die künftigen Fertigungskapazitäten, vor allem für die Entwicklungen bei den 300mm-Dünnpwafern, bereitzustellen. Drei Monate später erfolgte die Einweihung des **neuen F&E-Gebäudes** (Bau 07). Es bietet 400 Arbeitsplätze sowie 70 Messtechnikerarbeitsplätze. Das Gebäude ist als ‚klima-aktiv Haus‘ zertifiziert und entspricht damit den umfassenden Richtlinien für nachhaltiges Bauen und Nutzen.

Neben den realisierten Zukunftsinvestitionen wurde der ‚Excellence-Gedanke‘ im Sinne des EFQM-Modells mit der Bewerbung um den **Staatspreis für Unternehmensqualität** weiter verankert. Am 11. Oktober 2012 zeichnete das Wirtschaftsministerium die Gesellschaft mit dem ‚Staatspreis Unternehmensqualität 2012‘ aus. Der Preis steht für dauerhaft gute Ergebnisse durch exzellente operative und strategische Arbeit sowie die konsequente Weiterentwicklung eines Unternehmens.

Personelle Veränderungen im Vorstand

Am 1. Jänner wurde Frau **Sabine Herlitschka** zum neuen CTO (Chief Technology Officer) von Infineon Austria bestellt und zeichnet sich für Technologie und Innovation verantwortlich. Herr **Reinhard Petschacher** ist nach über 30 Jahren Firmenzugehörigkeit am 31. Mai 2012 aus dem Vorstand der Gesellschaft ausgeschieden.

Per 1. Juli wurde Herr **Oliver Heinrich** CFO (Chief Financial Officer) von der Infineon Technologies Austria AG und ist für die Bereiche Finance, Purchasing, IT, Compliance, die Infineon Pensionskasse (IFPK) und die Tochtergesellschaft Infineon Rumänien (IFRO) zuständig.

Die Leitung der Produktion in Villach wurde am 1. September 2012 an Herrn **Thomas Reisinger** übertragen. Herr **Peter Zeiner** und Herr **Thomas Neidhart** erhielten die Prokura. Herr **Andreas Urschitz** und Herr **Otto Graf** haben die Prokura zurückgelegt.

Die Division ‚Industrial & Multimarket‘ wurde neu ausgerichtet und in die zwei Divisionen, **Industrial Power Control (IPC)** und **Power Management & Multimarket (PMM)** geteilt. Am Standort Villach werden statt drei Geschäftsfeldern nunmehr fünf weltweit geführt. Die **Zweigniederlassungen** in Wien (Sales-Büro) und in Graz (Entwicklungszentrum) bestehen unverändert.

Seit November 2011 hat die Gesellschaft eine Koordinationsstelle für ‚**Business Continuity/Compliance Officer**‘ eingerichtet.

2. Unsere Wettbewerbsfelder

2.1 Analog, Mixed Signal & Power Competencies

Infineon Austria ist weltweites Kompetenzzentrum für ‚Analog, Mixed Signal‘. Zur Ausgestaltung der infineonweiten Strategie über alle Infineon-Divisionen fand in Villach das erste weltweite **AMP-S Design Symposium** mit über 100 internationalen ExpertInnen statt.

2.2 Innovation Leadership

Die Innovationsinitiative von Infineon Austria wurde auch im abgelaufenen Geschäftsjahr fortgeführt. Zu den Schwerpunkten für 2012 zählte neben der Verankerung der Innovationkultur in allen Bereichen eine Fehlerkultur-Sensibilisierung sowie strategischen Partnerschaften voranzutreiben.

Im Rahmen der 11. **Innovation-Days** wurden aus 51 Projekten die besten drei ausgezeichnet. Die 12. Innovation-Days standen unter dem Motto ‚Innovation Leadership ausbauen – durch Lernen und Ambition‘ und widmeten sich den Evaluations-Ergebnissen zur Innovationskultur. Daran knüpfte auch der erste **Lernpreis** von Infineon Austria an, für den 26 Lernerfolge aus den verschiedensten Bereichen eingereicht wurden.

Strategische Partnerschaften mit der Industrie wurden weiter verstärkt. Auf universitärer Seite kam es zu Kooperationsgesprächen mit den Universitäten in Linz, Wien, Graz und Innsbruck. Mit der TU Graz beispielsweise überarbeitete Infineon den Masterstudiengang ‚E³S: Energieeffiziente Elektronische Systeme‘. Auf regionaler Ebene ergab sich eine verstärkte Zusammenarbeit mit dem Technikum Kärnten, der HTL Lastenstrasse und Mössingerstrasse in Klagenfurt.

2.3 Forschung & Entwicklung

Auch im zurückliegenden Geschäftsjahr wurde die Entwicklungskompetenz der Gesellschaft weiter ausgebaut. Die Anzahl der ForscherInnen steigerte sich um 10 %. Damit ist die F&E-Quote im Vergleich zum Vorjahr von 16 % auf 21 % Prozent des Umsatzes gestiegen.

Die wichtigsten Projekte der **Development Center** im Geschäftsjahr 2011/12 werden nachfolgend überblicksartig dargestellt:

Ein Schwerpunktthema des **Development Center Villach** war das ‚Silicon Microphone‘. Der Fokus ergab sich aus der großen Nachfrage, die es durch eine adäquate Entwicklungsorganisation und entsprechende Fertigungsvolumina zu unterstützen galt.

Im **Development Center Automotive** wurden Anfang des Jahres die ersten Bausteine des ‚Smart Protected Switch‘ an die Produktentwicklung in Bukarest übergeben. Dabei handelt es sich um Low-Side Schalter, die in vielen Bereichen im Auto und der Industrie eingesetzt werden. Den T9, die Lieferfreigabe, hat die ‚BICMOS Technologie SUPPLY1‘ erreicht. Diese Industrie- und Automotive Spannungsregler können nun auch in neuen Feldern wie Transceiver oder Stromquellen für LED's zur Anwendung kommen.

Im Bereich ‚Sense&Control‘ wurde vom **Development Center Graz** der Aufbau des ‚TPMS CoC Graz‘ abgeschlossen (Tire Pressure Management System; Center of Competence). Ein weiterer Schwerpunkt bei ‚Sense&Control‘ lag in der 3D-Bildverarbeitung. Bei der ‚Chip Card‘ hat das zweite kontaktlos-Leitprodukt für Government-Identifikation die Produktfreigabe erlangt. Erfolgreich war die Beteiligung bei nationalen und europäischen Förderprogrammen wie z.B. COMET oder ENIAC.

Im **Development Center PMM** ist ein neuer Treiber-IC für ‚Siliziumkarbid (SiC)-JFETs‘ entwickelt worden, womit die Position von Infineon bei Systemlösungen gestärkt wurde. Durch SiC-Schalter und SiC-Dioden auf speziell dafür abgestimmten Treibern lassen sich höchste Effizienzen in Schlüsselapplikationen erreichen. Im umkämpften ‚500V MOSFET Markt‘ wurden mit der Lieferfreigabe der neuen ‚500V CE Technologie‘ die Voraussetzungen geschaffen, um in diesem Markt Wettbewerbsfähigkeit zu erhalten. Für IPC gibt es eine neue ‚TrenchStop 5‘ Technologie, was einen Durchbruch im Marktsegment der IGBTs hinsichtlich der Vermeidung von Stromverlusten darstellt und die Attraktivität beim Kunden durch ein verbessertes Preis-Leistungs-Verhältnis erhöht.

2.4 Operational Excellence

Die Produktionsleistung (gemessen in ‚Manufactured Layers pro Jahr‘ (MLPY), auf 8 Zoll Scheibendurchmesser normiert) lag mit 14,3 Mio. MLPY um 2 % unter dem Niveau des Vorjahres. Das abgelieferte Chipvolumen liegt mit 15,6 Mrd. um über 11 % unter dem Vorjahresvolumen. Das geringere Zuliefervolumen teilprozessierter Scheiben aus Kulim, Regensburg und Silicon Foundries hat die Ausschleusung aus der Waferfab um 22 % auf 1,4 Mio. WOPY (8"std) sinken lassen.

Ein Fokus der Produktion in Villach ist neben der Produktvielfalt und der 300mm-Fertigungstechnologieentwicklung auch das Thema ‚Qualität‘. Mit der Initiative ‚next level of zero defect‘ soll die Qualitätsführerschaft erreicht werden.

Im Sinne von kontinuierlicher Verbesserung ist das **Vorschlagswesen ‚YIP – Your Idea Pays‘** aktiv. Im Geschäftsjahr 2012 wurden 1.077 Verbesserungsvorschläge mit einem Nutzen von mehr als 12 Mio. Euro realisiert. Ebenfalls wurde dem Unternehmen der Preis für das beste innerbetriebliche Vorschlagswesen vom Österreichischen Produktivitäts- und Wirtschaftlichkeits-Zentrum verliehen.

2.5 Energy Efficiency

Das Wettbewerbsfeld ‚Energy Efficiency‘ ist der unternehmerische Schwerpunkt der Division IMM (Industrial & Multimarket). Mit erstem Januar wurde diese Organisationseinheit in zwei eigenständige Divisionen **Industrial Power Control (IPC)** und **Power Management & Multimarket**

(PMM) geteilt, um die notwendige Marktnähe sowie das zukünftige Applikationsgeschäft sicherzustellen.

Den ‚**Trigos Award**‘ erhielt Infineon Austria zum vierten Mal in der Kategorie ‚Umwelt‘. Das Engagement hinsichtlich umfassender sozialer Verantwortung für die Belegschaft ebenso wie für die Gesellschaft, Umwelt und in unseren Produkten wurde damit gewürdigt.

2.6 People Excellence

Das Wettbewerbsfeld ‚People Excellence‘ verfolgt unter anderem das Ziel, ein exzellenter Arbeitgeber für engagierte und talentierte MitarbeiterInnen zu sein. In diesem Sinne wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr zahlreiche Initiativen gestartet bzw. fortgeführt.

Infineon Austria setzt vielfältige Aktivitäten, um sowohl für Frauen als auch für Männer optimale **Rahmenbedingungen für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf** zu schaffen. Dazu zählten im vergangenen Geschäftsjahr mehrere Initiativen wie beispielsweise die Eröffnung der überbetrieblichen und öffentlichen Kindertagesstätte (KiTA) im Herbst 2012 oder die ‚Gender Diversity‘-Initiative für mehr Chancengleichheit im Beruf. Den MitarbeiterInnen steht ein umfangreiches Programm zu ‚**gesund und aktiv**‘ zur Verfügung.

Im Geschäftsjahr 2012 wurde auch der im zweijährigen Rhythmus stattfindende ‚**Family Day**‘ mit ca. 2.300 Besuchern durchgeführt, damit die Angehörigen der MitarbeiterInnen den Standort näher kennenlernen können.

3. Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Ertragslage

Der **Umsatz** von Infineon Austria betrug im Geschäftsjahr 2012 1.134 Mio. Euro. (-12 % ggü. Vorjahreszeitraum). Die Gründe liegen in der sinkenden Nachfrage am Markt sowie Nachwirkungen der vorjährigen Umstellung auf kostenlose Beistellungen im Konzern für den Unternehmer IFAT.

Das **EGT** beträgt für 2012 106,9 Mio. Euro und hat sich damit um 35 % zum Vorjahr verringert. Die geringere Profitabilität resultiert aus der geringeren Nachfrage verbunden mit Leerkosten sowie Vorleistungen in Entwicklungs- und Fertigungskapazitäten.

Die **Exportquote** liegt unverändert bei 100 %.

Das **Einkaufsvolumen** kam in der letzten Periode auf 513 Mio. Euro; 172 Mio. Euro wurden mit österreichischen Partnerfirmen realisiert; 106 Mio. Euro gingen an Lieferanten aus Kärnten.

Vermögens- und Finanzlage

Fremdwährungspositionen werden durch Devisentermingeschäfte und durch Währungs-Swaps abgesichert. Die Eigenmittelquote (inkl. unsteuerter Rücklagen) veränderte sich von 49 % zum 30.9.2011 auf 43 % zum Bilanzstichtag. Im Berichtsjahr wurde ein operativer Cash-Flow in Höhe von 130,2 Mio. Euro erwirtschaftet (Vorjahr: 280,6 Mio. Euro).

Die **Investitionen** von Infineon Austria beliefen sich im abgelaufenen Geschäftsjahr auf eine Höhe von 242 Mio. Euro (Vorjahr 204 Mio. Euro).

4. Arbeitnehmerbelange

Die **Zahl der MitarbeiterInnen** am Standort Österreich beläuft sich auf 2.756 Personen, im Vergleich zum Vorjahr bedeutet dies +10 % (Vorjahr: 2.504 Personen). Der Grund liegt in Übernahmen von 100 ZeitarbeiterInnen im Fertigungsbereich, einem weiteren Anstieg in der Technik, Qualität, Entwicklung sowie Headquarter-Funktionen. Die Internationalität der Belegschaft stieg von 47 auf 54 Nationen mit einem Anteil von 21 % an internationalen MitarbeiterInnen. Der Frauenanteil liegt bei rund 13 %, im Management bei ca. 6 %. Der Anteil der in Entwicklungsbereichen tätigen MitarbeiterInnen liegt bei ~ 36 % (~1.000 MA; Veränderung zum Vorjahr+ 10 %).

5. Umweltschutz & Sicherheit

Den Umweltschutz- und Sicherheitsmaßnahmen kommt unverändert eine hohe Bedeutung zu, ein umfangreiches Kennzahlengerüst ist verfügbar. Im Berichtsjahr haben Rezertifizierungen stattgefunden. Es wurde auch eine aktualisierte Umwelterklärung 2011 veröffentlicht.

Der Standort Villach zählt im internationalen Vergleich zu den energieeffizientesten Halbleiterfertigungsstandorten. Eine Zertifizierung des Energie-Managementsystems nach ISO 50001 wird vorbereitet. Verschiedene Statistiken, wie Krankenstandsdaten, Arbeitsunfälle auf Basis der AUVA u.ä. zeigen für das Unternehmen deutlich bessere Daten als der Branchenschnitt.

6. Risiken, Herausforderungen und Ausblick

Profitables Wachstum und die Entwicklung zu einer High Performance Organisation stehen unverändert im Zentrum des Unternehmens. Auf die aktuell geringere Nachfrage und Abschwächung der Märkte wird reagiert: es gilt die Wettbewerbsfähigkeit und auch die erarbeitete Flexibilität noch zu verstärken. Die Konkurrenz wird intensiver und die Konjunktur trübt sich ein. Dennoch soll die Position von Infineon Austria am Markt gehalten und ausgebaut werden.

Zum Erhalt der **Profitabilität** werden Maßnahmen zur gezielten Kostenreduzierung eingeleitet. Dazu zählen zum Beispiel das Abschalten von Maschinen in der Produktion, das Verschieben von Investitionen, der selektive Stellenaufbau, die Rückstellung von ZeitarbeiterInnen, die Reduktion von Urlaubs- und der Zeitsalden.

An wichtigen **Zukunftsprojekten** wird festgehalten, ebenso wie an der Innovationsinitiative. Neben den Kosteneinsparungen möchte Infineon Austria durch eine ‚Sales-Push-Initiative‘ zusätzliche Umsatzpotenziale generieren.

Die **Fertigung** wird auf absehbare Zeit noch in Unterauslastung bleiben. Besondere Beachtung wird die Integration der 12-Zoll-Linie erfahren, da sie für die Folgejahre starke Auswirkungen auf die Produktivitätsentwicklung haben wird.

Die Entwicklung von Power Technologien und Produkten sowie Schwerpunktbereiche zu Sensorik, Mikromechanik, neue Materialien und Automatisierung bleiben weiterhin im Fokus der vorwettbewerblichen Entwicklung, genauso wie die Dünnscheibentechnologien für alle Scheibendurchmesser und kontaktlose Sicherheitsanwendungen.

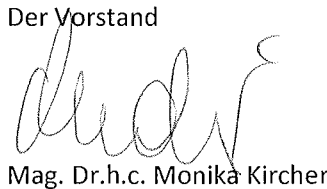
Die Anzahl eingereicherter Patente bleibt ein Indikator für die **Innovationskraft**. Alle Innovationen werden in enger Zusammenarbeit mit externen Partnern und Forschungseinrichtungen unter großem Engagement vorangetrieben.

7. Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

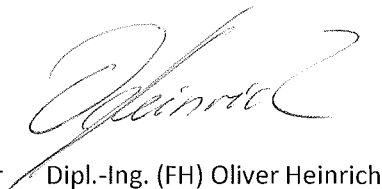
Es sind keine wesentlichen Ereignisse zu berichten.

Villach, 16. November 2012

Der Vorstand



Mag. Dr.h.c. Monika Kircher



Dipl.-Ing. (FH) Oliver Heinrich



DI Dr. Sabine Herlitschka

Bestätigungsvermerk

Bericht zum Jahresabschluss

Wir haben den beigefügten Jahresabschluss der

**Infineon Technologies Austria AG,
Villach,**

für das **Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2011 bis zum 30. September 2012** unter Einbeziehung der Buchführung geprüft. Dieser Jahresabschluss umfasst die Bilanz zum 30. September 2012, die Gewinn- und Verlustrechnung für das am 30. September 2012 endende Geschäftsjahr sowie den Anhang.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und die Buchführung

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind für die Buchführung sowie für die Aufstellung eines Jahresabschlusses verantwortlich, der ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften vermittelt. Diese Verantwortung beinhaltet: Gestaltung, Umsetzung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems, soweit dieses für die Aufstellung des Jahresabschlusses und die Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft von Bedeutung ist, damit dieser frei von wesentlichen Fehldarstellungen ist, sei es auf Grund von beabsichtigten oder unbeabsichtigten Fehlern; die Auswahl und Anwendung geeigneter Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden; die Vornahme von Schätzungen, die unter Berücksichtigung der gegebenen Rahmenbedingungen angemessen erscheinen.

Verantwortung des Abschlussprüfers und Beschreibung von Art und Umfang der gesetzlichen Abschlussprüfung

Unsere Verantwortung besteht in der Abgabe eines Prüfungsurteils zu diesem Jahresabschluss auf der Grundlage unserer Prüfung. Wir haben unsere Prüfung unter Beachtung der in Österreich geltenden gesetzlichen Vorschriften und Grundsätze ordnungsgemäßer Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern, dass wir die Standesregeln einhalten und die Prüfung so planen und durchführen, dass wir uns mit hinreichender Sicherheit ein Urteil darüber bilden können, ob der Jahresabschluss frei von wesentlichen Fehldarstellungen ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen hinsichtlich der Beträge und sonstigen Angaben im Jahresabschluss. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemäßen Ermessen des Abschlussprüfers unter Berücksichtigung seiner Einschätzung des Risikos eines Auftretens wesentlicher Fehldarstellungen, sei es auf Grund von beabsichtigten oder unbeabsichtigten Fehlern. Bei der Vornahme dieser Risikoeinschätzung berücksichtigt der Abschlussprüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung des Jahresabschlusses und die Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft von Bedeutung ist, um unter Berücksichtigung der Rahmenbedingungen geeignete Prüfungshandlungen festzulegen, nicht jedoch um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft abzugeben. Die Prüfung umfasst ferner die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und der von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen wesentlichen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtaussage des Jahresabschlusses.

Wir sind der Auffassung, dass wir ausreichende und geeignete Prüfungsnachweise erlangt haben, sodass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unser Prüfungsurteil darstellt.

Prüfungsurteil

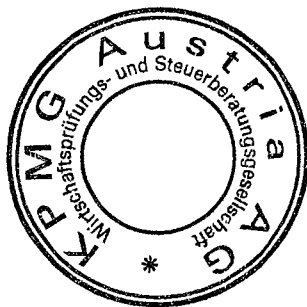
Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss nach unserer Beurteilung den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 30. September 2012 sowie der Ertragslage der Gesellschaft für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2011 bis zum 30. September 2012 in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung.

Aussagen zum Lagebericht

Der Lagebericht ist auf Grund der gesetzlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob die sonstigen Angaben im Lagebericht nicht eine falsche Vorstellung von der Lage der Gesellschaft erwecken. Der Bestätigungsvermerk hat auch eine Aussage darüber zu enthalten, ob der Lagebericht mit dem Jahresabschluss in Einklang steht.


Der Lagebericht steht nach unserer Beurteilung in Einklang mit dem Jahresabschluss.

Klagenfurt, am 16. November 2012



KPMG Austria AG
Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft

MMag. Dr. Peter Fritzer
Wirtschaftsprüfer

KPMG Austria AG
Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft

ppa Mag. Lorenz Kreutz
Steuerberater

Die Veröffentlichung oder Weitergabe des Jahresabschlusses mit unserem Bestätigungsvermerk darf nur in der von uns bestätigten Fassung erfolgen. Dieser Bestätigungsvermerk bezieht sich ausschließlich auf den deutschsprachigen und vollständigen Jahresabschluss samt Lagebericht. Für abweichende Fassungen sind die Vorschriften des § 281 Abs 2 UGB zu beachten.